

Auftragsbekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Formular 121 - VHB-Bund - Ausgabe 2019

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Straße, Hausnummer: Ellerstraße 56
Postleitzahl (PLZ): 53119
Ort: Bonn
Telefon: +49 30 31811550
E-Mail: verdingung@bundesimmobilien.de
Internet-Adresse: www.bundesimmobilien.de

b) Verfahrensart „Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A“

Geschäftszeichen: VOEK 664-25

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- ohne elektronische Signatur (Textform)
- mit fortgeschrittener elektronischer Signatur / fortgeschrittenem elektronischen Siegel
- mit qualifizierter elektronischer Signatur / qualifiziertem elektronischen Siegel

d) Art des Auftrags

Planung und Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

Friedrich-Loeffler-Institut, Höltystraße 10, 31535 Neustadt am Rübenberge

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Im Rahmen der funktionalen Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ist vom künftigen Auftragnehmer die vollständige Planung, die Baustelleneinrichtung, die schlüsselfertige Erstellung der Anlage inkl. der Fundamentierung und Medienerschließung zu erbringen. Des Weiteren sind sämtliche Genehmigungen zur Umsetzung herbeizuführen.

Das vorliegende Leistungsprogramm umfasst eine Beschreibung der Bauaufgabe sowie ein Leistungsverzeichnis. Aus den Unterlagen können die Unternehmen alle für die Entwurfsbearbeitung und ihr Angebot maßgebenden Bedingungen und Umstände erkennen. Es sind sowohl der Zweck der fertigen Leistung als auch die an sie gestellten technischen, wirtschaftlichen, gestalterischen und funktionsbedingten Anforderungen angegeben.

Zusätzlich übernimmt der Auftragnehmer sämtliche Bauunterhaltsarbeiten (Reparatur, Instandhaltung, Instandsetzung; innen und außen) der Containeranlage auf seine Kosten sowie die Instandhaltung der erstellten technischen Anlagen mit geeignetem Personal für die Dauer von fünf Jahren mit Verlängerungsoption auf Grundlage von AMEV-Vertragsmustern.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Auf der Liegenschaft soll eine eingeschossige Containeranlage bzw. ein eingeschossiger Modulbau mit ca. 222 m² Nutzungsfläche sowie den erforderlichen Sanitär-, Verkehrs- und Technikflächen errichtet werden. Die Nutzung ist als Interimslösung für Labore des Friedrich-Loeffler-Instituts für 5 Jahre mit der Option auf eine Verlängerung bis 7 Jahre geplant

Zusätzlich soll die Bauunterhaltung und Instandhaltung (bestehend aus Wartung, Inspektion und Störungsbeseitigung) für fünf Jahre vergeben werden. Die Verlängerungsoption von voraussichtlich 2 weiteren Jahren der Instandhaltung dient der zeitlichen Überbrückung von unvorhersehbaren Widrigkeiten bis zur Inbetriebnahme eines Labor-Neubaus.

Zweck des Auftrags

Die Containeranlage dient der Unterbringung von Laboren des Friedrich-Loeffler-Instituts bis zur Inbetriebnahme eines Labor-Neubaus.

Nach Abwägen aller Umstände ist es zweckmäßig, der Bauausführung auch den Entwurf für die Leistung dem Wettbewerb im Rahmen eines Leistungsprogramms zu unterstellen, um die technisch, wirtschaftlich und gestalterisch beste sowie funktionsgerechteste Lösung der Bauaufgabe zu ermitteln.

h) Losweise Vergabe

Nein

i) Ausführungsfristen

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

5 Jahre

Weitere Fristen

Frist für die Planung und schlüsselfertige Erstellung nach eigenen Angaben des Bieters in der Anlage "Zuschlagskriterien" Nr. 2.1. Abnahmereife Fertigstellung bis spätestens 18.12.2026.

Bauunterhaltung und Instandhaltungsverträge für die Dauer von 5 Jahren mit Verlängerungsoption lt. AMEV-Vertrag.

j) Nebenangebote

nicht zugelassen

k) Mehrere Hauptangebote

zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=833302>

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen.

Fehlende Unterlagen werden nachgefordert. NICHT nachgefordert werden das Leistungsverzeichnis mit Preisen (1. Zuschlagskriterium) und die ausgefüllte Anlage "Zuschlagskriterien" mit Anlagen (2. Zuschlagskriterium).

o) Ablauf der Angebots- und der Bindefrist

Ablauf der Angebotsfrist

10.04.2026 - 09:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist

13.05.2026

p) Angebote sind einzureichen

elektronisch via

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=833302>

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

r) Zuschlagskriterien

nachfolgende Zuschlagskriterien

1. Zuschlagskriterium:

Preis: Gewichtung 70 %, maximale Punktzahl 100 (ungewichtet)

Die Wertungssumme in Euro errechnet sich aus der Gesamtsumme (netto) lt.

Leistungsverzeichnis unter Berücksichtigung etwaiger Nachlässe ohne Bedingungen.

Bewertung Zuschlagskriterium Preis:

Die angebotene Wertungssumme wird mittels der folgenden Formel in Preispunkte umgerechnet:

Wertungssumme = $(2 \times \text{Angebot niedrigster Preis} - \text{Preis des Angebots}) : \text{Angebot niedrigster Preis} \times \text{max. Punktzahl}$. Der niedrigste Preis (Wertungssumme) erhält die volle Punktzahl. Für das 2fache dieser Wertungssumme und darüber hinaus werden 0 Punkte vergeben.

2. Zuschlagskriterium:

Qualität 30 %, maximale Punktzahl 100 (ungewichtet)

Der Bieter ist aufgefordert, die Umsetzung der Schwerpunkte für die zu vergebenden Leistung in einer Tabelle mit Schwerpunkten zu erläutern und durch Pläne,

Produktdatenblättern, Broschüren, Konstruktionsskizzen und durch eingehende und zweckmäßig gegliederte Beschreibungen in den einzureichenden Anlagen zu den Schwerpunkten 2.2 bis 2.4 darzulegen.

Schwerpunkte:

2.1 Angaben des Bieters zum vorgesehenen Terminplan in Wochen oder Tagen entsprechend dem Leistungsprogramm - max. 20 Punkte zu erreichen

2.2 Darstellung der Konstruktionsprinzipien der vorgesehenen Modulbauwerke anhand von aussagekräftigen und zur Beurteilung des Angebots erforderlichen Plänen und sonstigen Unterlagen. Diese entsprechen dem Leistungsprogramm und sind als Anlage einzureichen und beispielsweise anhand von Produktdatenblättern, Broschüren, Konstruktionsskizzen und Beschreibungen der angebotenen Container-/ Modulbauteile zu beschreiben und für die Bauausführung auf einem konzeptionellen Grundriss darzustellen - max. 50 Punkte zu erreichen

2.3 Erläuterung zu den technischen Anlagen u. deren Wartung/Instandhaltung. Diese ist als Anlage einzureichen und mit Produktdatenblätter o.ä. darzulegen - max. 20 Punkte zu erreichen

2.4 Erläuterung zur Instandhaltung inkl. Wartung Inspektion und Störungsbeseitigung während der Vertragslaufzeit - max. 10 Punkte zu erreichen

Bewertung des Zuschlagskriteriums Qualität:

Das Zuschlagskriterium Qualität muss insgesamt mindestens 30 von 100 möglichen Punkten erreichen. Angebote, die mit weniger als 30 Punkten insgesamt werden, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen. Fehlen die Angaben zum Zuschlagskriterium „Qualität“ im Angebot, wird das Angebot ebenfalls ausgeschlossen. Das eingesetzte Wertungsgremium der Auftraggeberin übt bei der Wertung der qualitativen Kriterien seinen Beurteilungsspielraum aus. Die Wertung erfolgt relativ im unmittelbaren Quervergleich.

Die detaillierte Bewertungsmethode für die Bewertungen von "sehr gut" bis "mangelhaft bis ungenügend" ist in der Anlage "Zuschlagskriterien" aufgeführt.

Zuschlag:

Den Zuschlag erhält das Angebot, das die höchste Gesamtpunktzahl (gewichtete Wertungssumme) erreicht, die sich aus der gewichteten Summe der Punkte für den Preis und der gewichteten Summe der Punkte für die Qualität ergibt.

t) Geforderte Sicherheiten

siehe Vergabeunterlagen

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

VOB/B bzw. AMEV-Verträge

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das **Angebot** in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich / ggf. geforderte Eignungsnachweise

Anstelle des des Formblattes "Eigenerklärung zur Eignung" (VHB 124) ist der ausgefüllte Vordruck "Bieterauskunft" einzureichen, der Inhalt der Vergabeunterlagen ist.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Angaben im Vordruck "Bieterauskunft" mit Mindestanforderungen:
Eigenerklärung zu Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB (Vordruck "Bieterauskunft"). Etwaige Maßnahmen des Bieters zu einer Selbstreinigung nach § 125 GWB sind als gesonderte Erklärung einzureichen. Die Erklärungen in dem Vordruck "Bieterauskunft" sind vollständig auszufüllen.

Die Deckungssummen für Personenschäden in Höhe von mind. 1,5 Millionen Euro (je Schadensfall; 2-fach maximiert) sowie für sonstige Sachschäden in Höhe von mind. 1 Million Euro (je Schadensfall; 2 fach maximiert) sind abzuschließen und für die Dauer des Vertrages aufrecht zu halten.

Mindestanforderungen an das vorgesehene Einsatzpersonal:

1. Vorgesehene Projektleitung: namentliche Benennung im Angebot, Hochschulabschluss im Bauwesen, Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren im ausgeschriebenen Fachbereich.
2. Vorgesehene Projektleitung: namentliche Benennung im Angebot, Hochschulabschluss im Bauwesen, Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren im ausgeschriebenen Fachbereich.
3. Vorgesehene Bauleitung: Die vorgesehene Bauleitung muss die deutsche Sprache verhandlungssicher in Wort und Schrift beherrschen, mindestens nach C1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Mindestanforderungen an die Referenzen:

Benennung von mindestens zwei vergleichbaren Referenzen von mindestens zwei verschiedenen Referenzgebern, die im Zeitraum der letzten fünf Jahre vor Ende der Angebotsfrist fertiggestellt und abgenommen worden sind.

Vergleichbar sind Referenzen, deren Gegenstand dem Ausschreibungsgegenstand zumindest nahekommt. Die Referenzen müssen im technischen oder organisatorischen Bereich einen gleich hohen oder höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen und einen tragfähigen Rückschluss auf die Leistungsfähigkeit des Bieters für die ausgeschriebene Leistung ermöglichen, hier:

Planung, schlüsselfertige Errichtung von Modul- oder Containeranlagen sowie Instandhaltungsleistungen.

Separate Darstellungen der zwei vergleichbaren Referenzen inkl. Fotos sind mit dem Angebot - jeweils auf max. 2 DIN A 4-Seiten - als Anlage beizufügen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Stabsbereich Einkauf (VOEK) Abt. 2
(Vergabe), Ellerstraße 56, 53119 Bonn